
Breiten- und Freizeitsport-Ordnung (BFSO)

Stand: 14.11.2019

Vorbemerkung

Bei der Bezeichnung von Personen und Funktionen wird in dieser Ordnung - dem allgemeinen Sprachgebrauch folgend - stets die maskuline Form verwendet, wobei Personen beiderlei Geschlechts gleichermaßen in diese Bezeichnungen eingeschlossen sind.

§ 1 Allgemeines

- 1.1. BFS-Volleyball ist das gesellige, faire und sportliche Miteinander als Freizeitsport. Alle Regeln und deren Auslegung sind diesem Ziel unterzuordnen, d.h. die Durchführung eines Spieles ist wichtiger als die Einhaltung einer nicht eindeutigen Regelung.

Gemeinsames Ziel ist es, Möglichkeiten zum Volleyballspielen für Jung und Alt, Frauen und Männer in unterschiedlichen Formen und für verschiedene Situationen aufzuzeigen und die praktische Umsetzung zu unterstützen.

Breiten- und Freizeit-Sport (BFS) erfasst allen Spielverkehr außerhalb des „Pflichtspielbetriebes nach BSO, LSO und JO“. Es ist die Aufgabe der Bezirksverbände, den Freizeit-Gruppen und –Mannschaften Angebote zu machen, um diese in den Verband zu integrieren. Sie organisieren das Spielgeschehen selbstständig in eigener Verantwortung.

Die vom DVV für die CUP-Wettbewerbe modifizierten Regelungen sollen nach Möglichkeit angewendet werden, um eine weitgehende Einheitlichkeit zu erreichen.

Aufgabe des Landesverbandes bzw. des BFS-Wartes VVRP ist es, den Erfahrungsaustausch unter den Bezirken zu fördern sowie bezirksüberschneidende Wettbewerbe zu organisieren. Dazu wird ein BFS-Ausschuss aus den BFS-Warten der Bezirke und dem VVRP BFS-Wart als Vorsitzenden gebildet.

§ 2 VVRP-BFS-Rheinland-Pfalz-MIXED-Meisterschaft

- 2.1. Der VVRP veranstaltet jährlich stattfindende Rheinland-Pfalz-MIXED-Meisterschaften. Verantwortlich in allen Fragen ist der VVRP-BFS-Wart.

An den Landesmeisterschaften nehmen 10 Teams teil. Jeder Bezirk entsendet 3 Teams. Zusätzlich erhält der nach einer vom BFS-Wart gesondert geregelten Vorjahreswertung (siehe Homepage VVRP) punktbeste Bezirk einen Platz für ein weiteres Team.

Bei Verhinderung eines qualifizierten Teams versucht der Bezirk zunächst Nachrücker aus den eigenen Ligen zu stellen. Können aus einem Bezirk dennoch nicht die möglichen Teams entsandt werden, kann ein anderer Bezirk ein weiteres Team stellen. Es wird hierbei zunächst versucht, dass die verbleibenden Bezirke gleichmäßig vertreten sind. Ist dies bereits der Fall, darf der Bezirk mit der besseren Vorjahreswertung ein weiteres Team stellen.

Die Teilnehmer werden von den Bezirks-BFS-Warten an den VVRP-BFS-Wart gemeldet.

Teilnahmeberechtigt sind Spieler, die im laufenden Spieljahr nicht am Pflichtspielbetrieb innerhalb des DVV bzw. anderer Mitgliedsverbände des FIVB teilgenommen haben.

Sie müssen zumindest an einem Spiel des jeweiligen Vereins am BFS-MIXED-Spielbetrieb ihres Bezirks als aktiver Spieler teilgenommen haben.

Der Ausrichter bereitet drei Spielfelder mit Anzeigetafeln, Spielberichtsbogen, Antennen und Spielbällen vor. Die Netzhöhe beträgt 235 cm. Einspielbälle bringen die Mannschaften mit.

Erwünscht sind einheitliche Spielerkleidung und qualifizierte Schiedsrichter (mindestens D-Lizenz).

Die Meisterschaften finden am Sonntag nach Pfingsten statt.

Spielmodus:

Vorrunde:

Gespielt wird zunächst in zwei Fünfergruppen.

Bei der Auslosung der Gruppen werden die Bezirksmeister entsprechend der Vorjahreswertung gesetzt (Gruppe A der Bezirksmeister des führenden Bezirks, Gruppe B die Bezirksmeister des zweiten und dritten Bezirks). Die weiteren Mannschaften werden zugelost, wobei von den Teams des Bezirks, der vier Mannschaften entsendet, in jeder Gruppe zwei Teams spielen müssen und von den weiteren Bezirken nicht alle teilnehmenden Teams eines Bezirks in dieselbe Gruppe gelost werden dürfen.

In den Gruppen werden jeweils zwei Sätze bis 25 Punkte mit Zweipunktevorsprung gespielt. Begonnen werden die Sätze der Vorrunde beim Spielstand von 7:7 (nur 1 Auszeit). Das Team, das nach den Gruppenspielen die meisten Sätze gewonnen hat, ist Gruppensieger. Das Team, das die zweitmeisten Sätze gewonnen hat, ist Gruppenzweiter usw.

Sind mehrere Teams satzgleich, gilt folgende Reihenfolge:

- a) die bessere Balldifferenz;
- b) der direkte Vergleich;
- c) das Los.

Endrunde:

Die Gruppenersten der Vorrunde spielen jeweils ein Halbfinale gegen die Gruppenzweiten der anderen Vorrundengruppe.

Die Sieger der Halbfinals spielen das Endspiel.

Die Verlierer der Halbfinals spielen um Platz 3.

Die Gruppendritten der Vorrunde spielen um Platz 5, die Gruppenvierten um Platz 7, die Gruppenfünften um Platz 9.

Die Spiele der Endrunde gehen jeweils über zwei Gewinnsätze, die beiden ersten Sätze bis 25 Punkte mit Zweipunktevorsprung, ein notwendiger dritter Satz bis 15 Punkte mit Zweipunktevorsprung. Das Spiel um Platz 3 geht nur über einen Satz bis 25 Punkte mit Zweipunktevorsprung.

Schiedsgericht:

Die spielfreien Mannschaften stellen die Schiedsgerichte. Einzelheiten hierzu regelt der VVRP-BFS-Wart.

Allgemeines:

Der Meister und der Vizemeister sind für die Teilnahme am DVV-BFS-Süd-Cup qualifiziert.

Hinweis: Zur Teilnahme am DVV-BFS-Süd-Cup sind DVV Spielerlizenzen verpflichtend (kostenpflichtig).

§ 3 Schlussbestimmungen und Inkrafttreten

- 3.1. Diese BFS-Ordnung gilt für alle Mitglieder des VVRP, dessen Verbandsangehörige sowie für alle Organe und Amtsträger im Verband.

Diese Ordnung wird bis zur Bestätigung durch den VVRP Verbandstag durch das VVRP Präsidium am 14.11.2019 vorläufig in Kraft gesetzt.